

Datenschutz und Privatheit in vernetzten Informationssystemen

Kapitel 1: Einführung

Erik Buchmann (buchmann@kit.edu)

IPD, Systeme der Informationsverwaltung, Nachwuchsgruppe „Privacy Awareness in Information Systems“



Agenda für heute

- Vorstellung des Dozenten
- Gliederung der Vorlesung
- Allgemeine Einführung in die Datenschutzproblematik



■ Dr.-Ing. Erik Buchmann

- Studium und Promotion an der Universität Magdeburg
- seit 2006 am IPD, Lehrstuhl Prof. Böhm
- seit 2007 Leiter der Nachwuchsgruppe „*Privacy Awareness in Information Systems and its Implications on Society*“



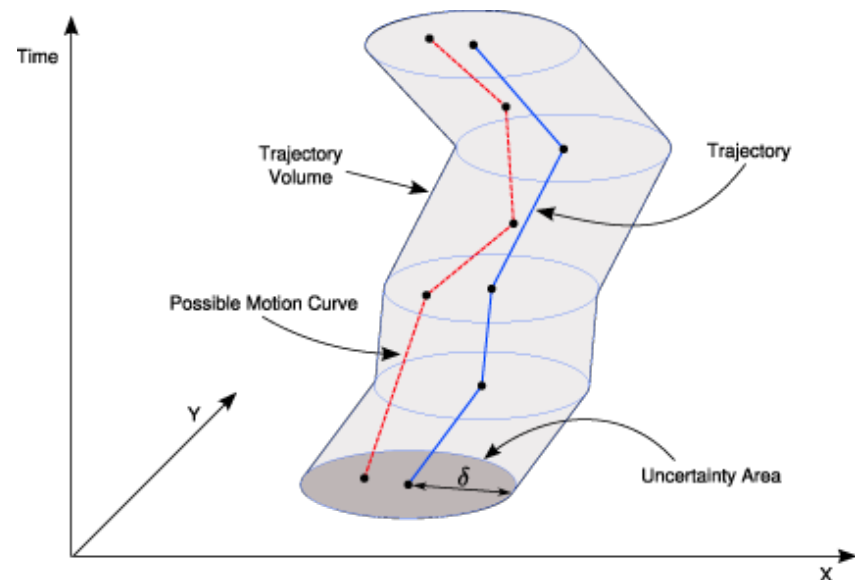
■ Interessensfelder

- Verteiltes Datenmanagement für Sensornetze und Smart Grid
- Anfragen an unzuverlässige Sensordaten mit Orts- und Zeitbezug
- Datenschutz und Informationelle Selbstbestimmung

■ Kontakt

- buchmann@kit.edu

- Räumlich-Zeitliche Anfragen auf ungenaue Daten
 - Sensornetze, GPS oder WLAN-Triangulierung liefern ungenaue Daten
 - Beispielanfrage: „Wieviele Objekte befanden sich vor 10 Minuten in einer bestimmten Region?“
- Forschungsfragen
 - Semantik von Ergebnissen
→ weg von „Best Effort“
 - Anfrageergebnisse mit Garantien auf ungenaue Datenbestände



■ Defektlokalisierung in Sensornetzen

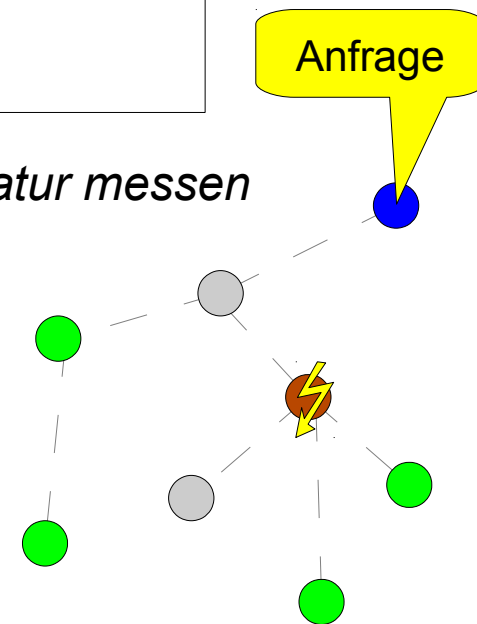
- Beispielanfrage: korreliert die Luftfeuchte (h) und der Luftdruck (p) im Habitat mit der Temperatur (t)?

```
SELECT AVG(|A.h - B.h|), AVG(|A.p - B.p|)  
FROM Sensors A, Sensors B  
WHERE |A.t - B.t| < 0.2
```

Verbund über alle Sensorknoten, die ähnliche Temperatur messen

■ Problem: Wenn Anfrageergebnis offensichtlich falsch, welcher Knoten wars?

- Knoten defekt
- Übertragungsfehler
- Hackerangriffe



Aktuelle Forschungsschwerpunkte (3/3)

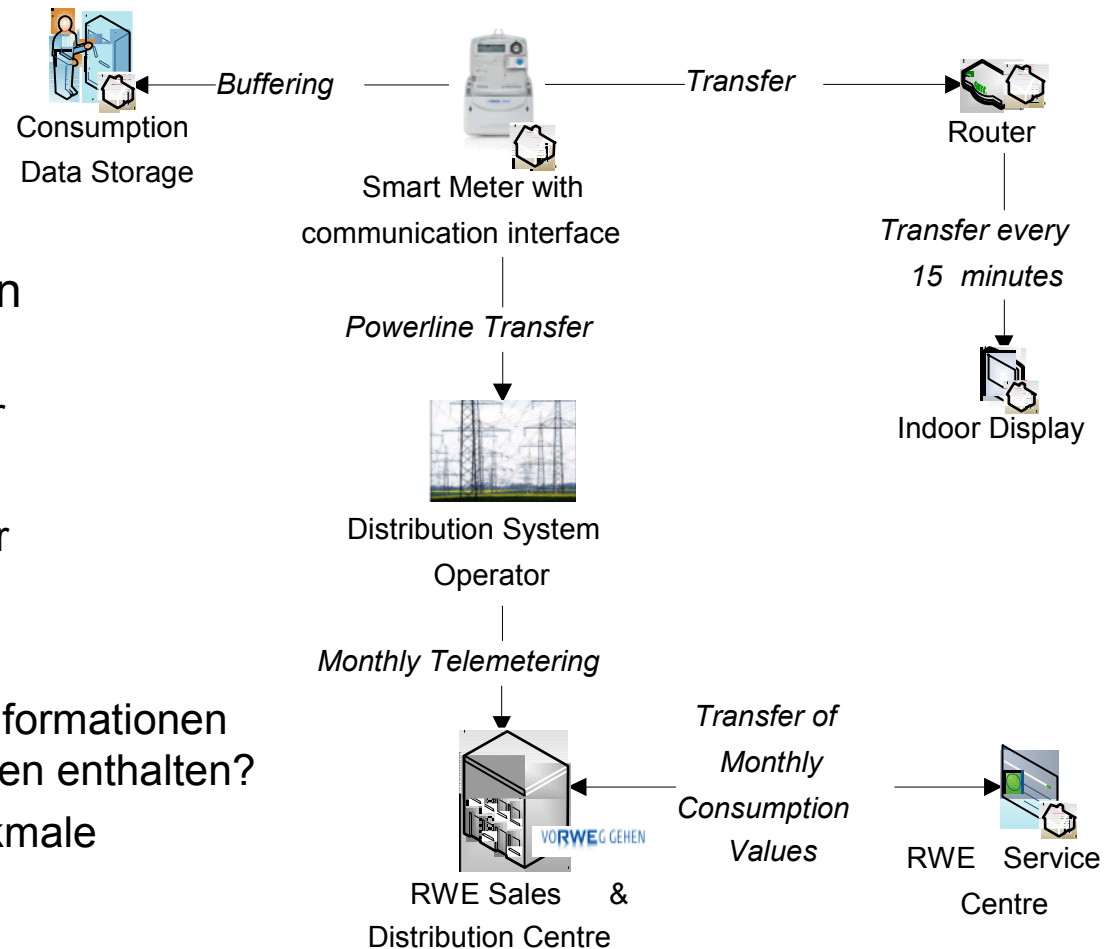
■ Datenschutz im Smart Grid

- untereinander vernetzte
Komponenten verarbeiten
persönliche Daten

- intelligente Stromzähler
- Elektromobilität
- intelligente Verbraucher

■ Forschungsfragen

- Welche persönlichen Informationen
sind in den Datenströmen enthalten?
- Wie können diese Merkmale
entfernt werden?



Beispiel: RWE

Lernziele der Vorlesung

- Ziele und Grundbegriffe der Informationellen Selbstbestimmung
- Erkennen, welche Vorgänge Datenschutz-relevant sind
- Bestimmung der Herausforderungen des Datenschutzes und ihrer Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuen
- Anwendung aktueller Technologien zum Datenschutz, z.B. Methoden des Spatial & Temporal Cloaking
- Risikoabschätzung unbekannter Technologien
- Entwicklung und Bewertung geeigneter Maßnahmen zum Umgang mit diesen Risiken
- Reflektion des eigenen Umgangs mit persönlichen Informationen in vernetzten Informationssystemen

Gliederung der Vorlesung

- Motivation
- Gesellschaftliche Grundlagen
 - Exkurs: Datenschutzrecht
 - Öffentlicher Diskurs Vorratsdatenspeicherung
- Technische Grundlagen
 - Quasi-Identifizier und Maße für die Anonymisierung
 - Perturbationstechniken und Kryptographie
- Angewandter Datenschutz
 - Datenschutzlösungen für Internet und Big Data
 - Ansätze wie Hippokratische Datenbanken
- Datenschutz-Praktikum im Labor

Die Ausgangslage

IPD, Systeme der Informationsverwaltung, Nachwuchsgruppe „Privacy Awareness in Information Systems“



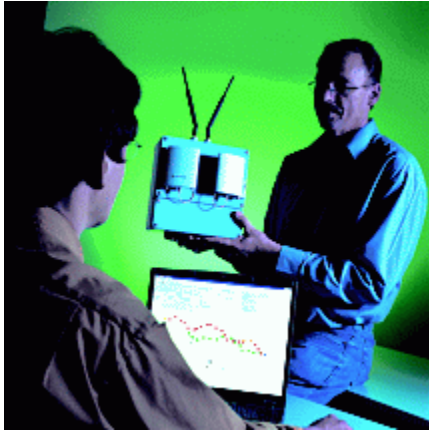
Worum geht es in dieser Vorlesung?

- Sammeln, verarbeiten, speichern, abrufen und weitergeben von personenbezogenen Informationen in aktuellen und zukünftigen Informationssystemen

- Beispiele für relevante Technologien
 - Internet, Kollaborative Suche, Social Network-Portale
 - Sensornetze, RFID, Location-Based Services

- Beispiele für relevante Anwendungen
 - Überwachung, Kontrolle
 - Data Mining, Collaborative Filtering
 - Intelligente „physische“ Dienste, z.B. Smart Grid
 - Vernetzte „soziale“ Dienste, z.B. Fitness-Apps auf dem Smartphone

Technische Entwicklung, Beispiel RFID

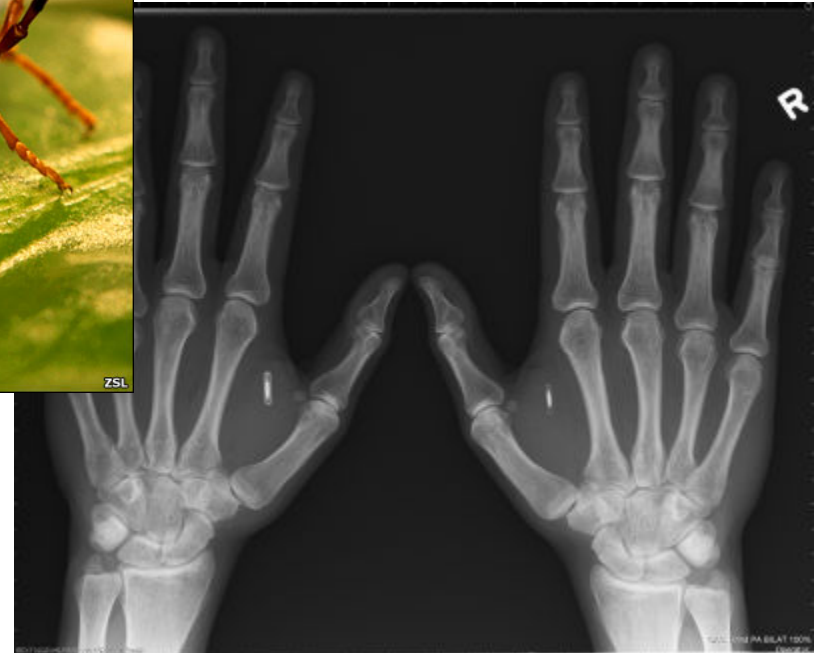


2004:
Entwicklungsplattform
für Sensorknoten
Siemens



2007: Wespe mit
RFID-Tag, *Zoological
Society of London*

2011: in die Hand
implantiertes RFID-Tag



- Jedes Objekt bekommt einen RFID-Chip aufgeklebt, der
 - über einige Entfernung berührungslos und ohne direkte Sichtlinie auslesbar ist, und
 - eine weltweit eindeutige ID speichert.

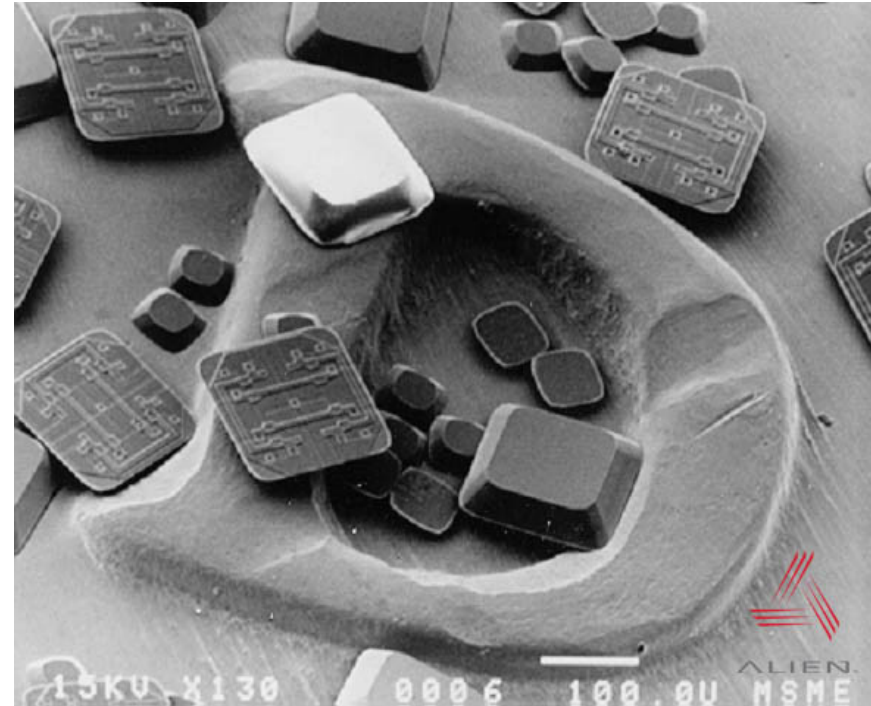


- Stand heute: üblich in Logistik-Unternehmen, etwas seltener im Einzelhandel
 - Hauptschwierigkeit: Preis der RFID-Chips



Sensornetze

- “Intelligenter Staub” bis hin zu “Body Area Networks”
- Besonders problematische Anwendungsgebiete:
 - Grenzüberwachung
 - Verkehrsüberwachung
 - Gebäudemanagement
 - medizinische Kontrolle
- Hauptschwierigkeit heute: miniaturisierte Stromversorgung; Batterien geben die Größe vor



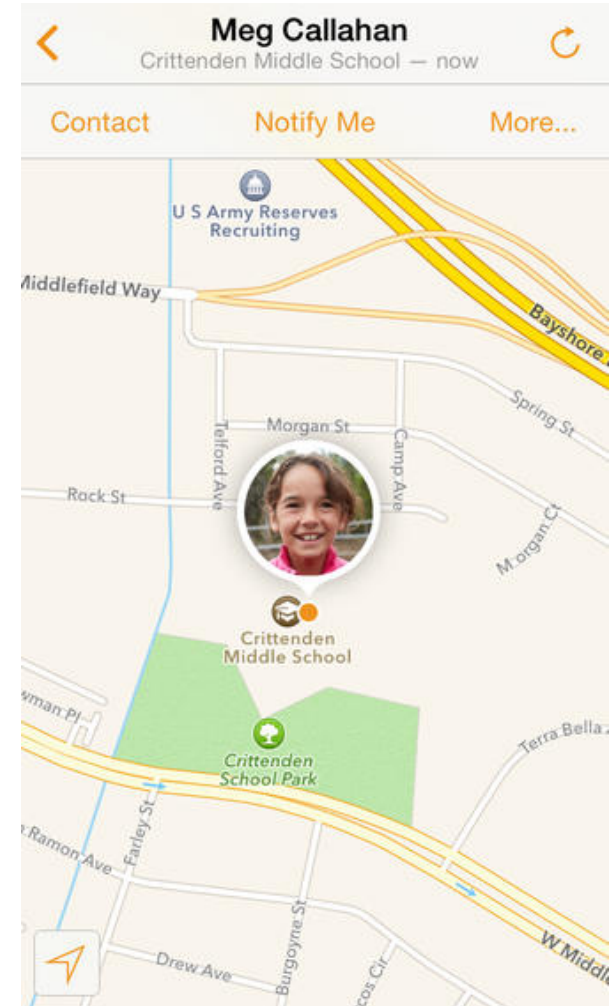
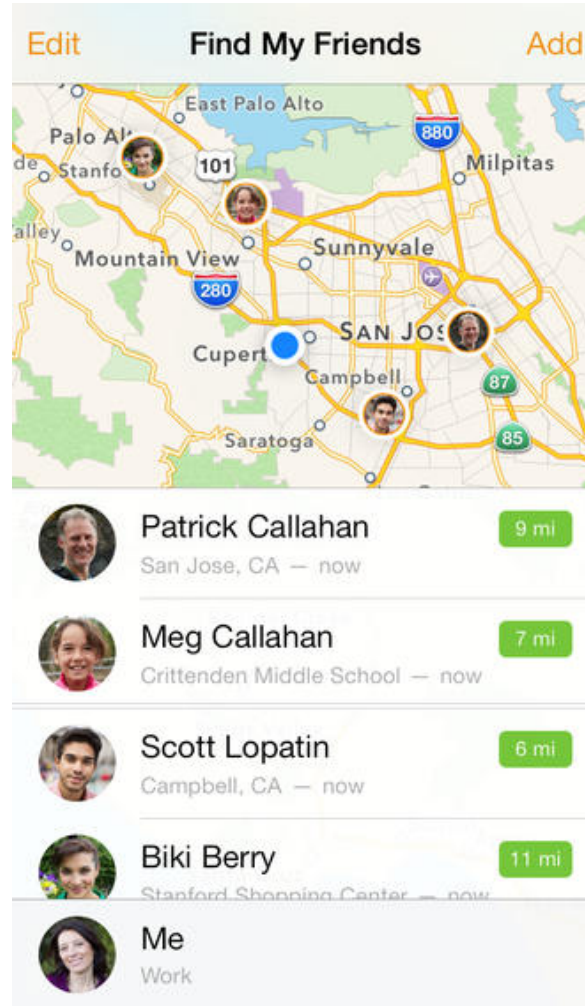
RFID chips on a 10 cent coin

Lokationsbasierte Dienste

- z.B. Apple „Find my Friends“

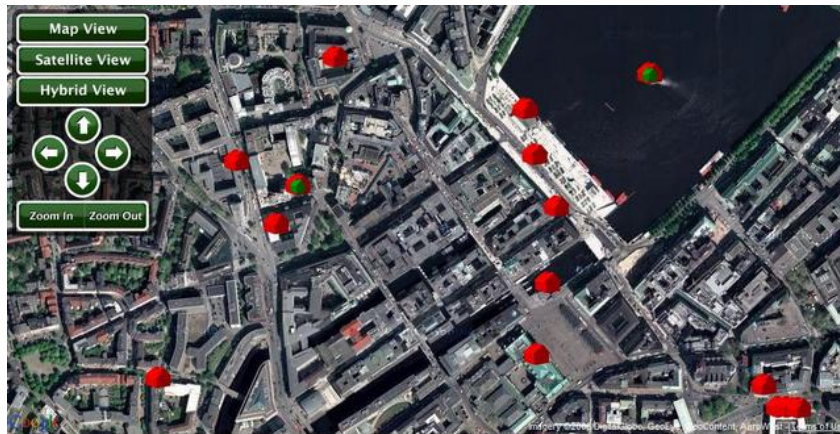


- Lokalisierung über GPS im Smartphone



Mashups

- Personenbezogene Daten aus unterschiedlichen Quellen



Girls Around Me:
Foursquare + Facebook +
Google Maps (Bild: Zeit.de)

Nearest Neighbors

Title	Distance	Votes	Rotten or Rad	Location
dicke titten!	0.12 Miles	0		N/A
hier kann man gar nicht richtig baden	0.12 Miles	0		N/A
GFX	0.13 Miles	0		N/A
kein	0.14 Miles	10		N/A
hier gaagt die ente gern	0.14 Miles	0		N/A

Rottenneighbor.com:
Google Maps + Soziales
Netzwerk (Bild: Gulli.com)

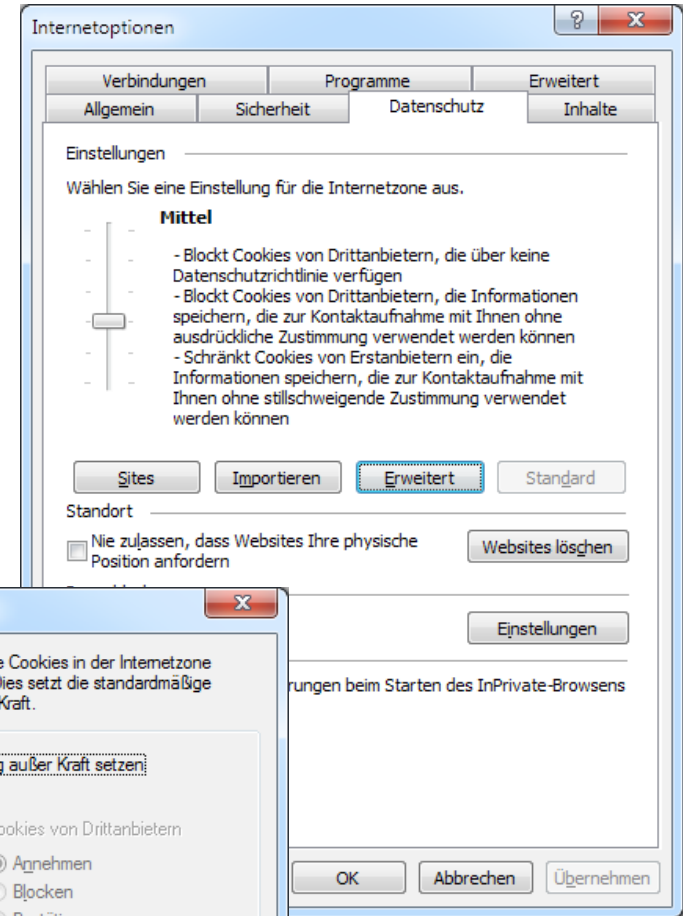
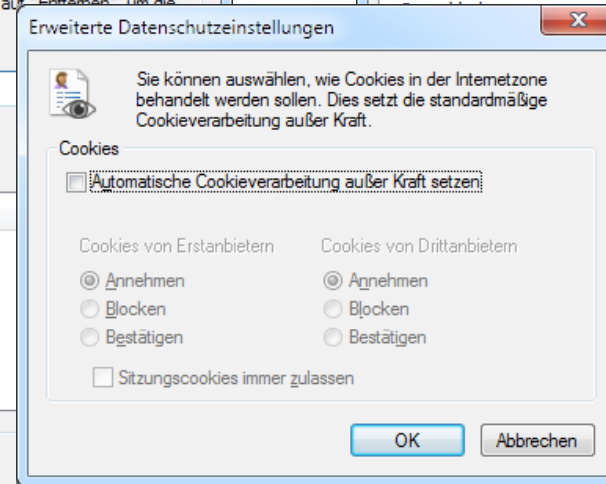
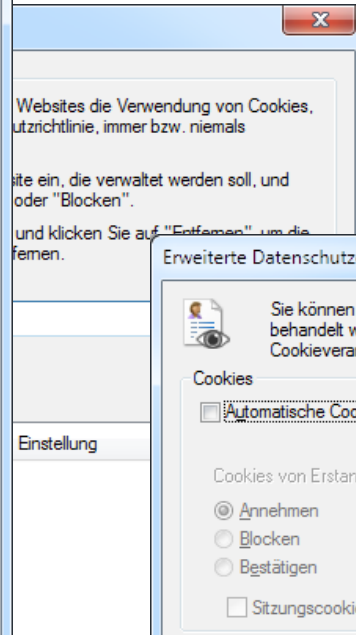
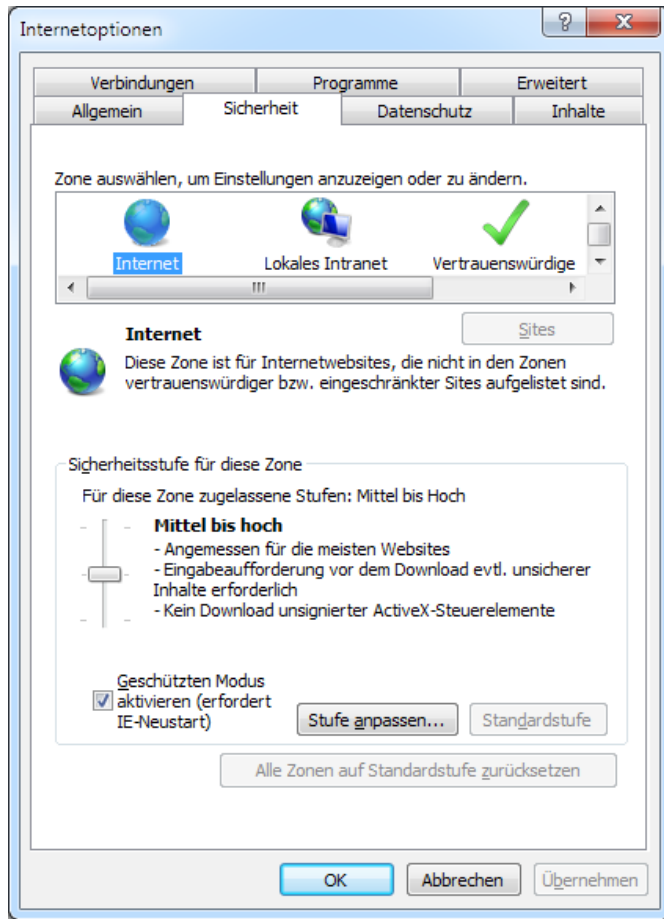
Soziale „Selbst-Optimierung“

- Smartphones oder Geräte wie Fitbit-Tracker oder Jawbone zeichnen (GPS-)Position, Aktivität und Pausen (Beschleunigungssensor) auf, fotografieren Essen



- Übermittlung an zentrale Stelle zur Auswertung
 - Kalorienverbrauch, Schritte, Tempo
- Automatisches Posten auf Facebook oder Twitter
 - Wettkampf mit entfernten Freunden

■ z.B. im Internet Explorer

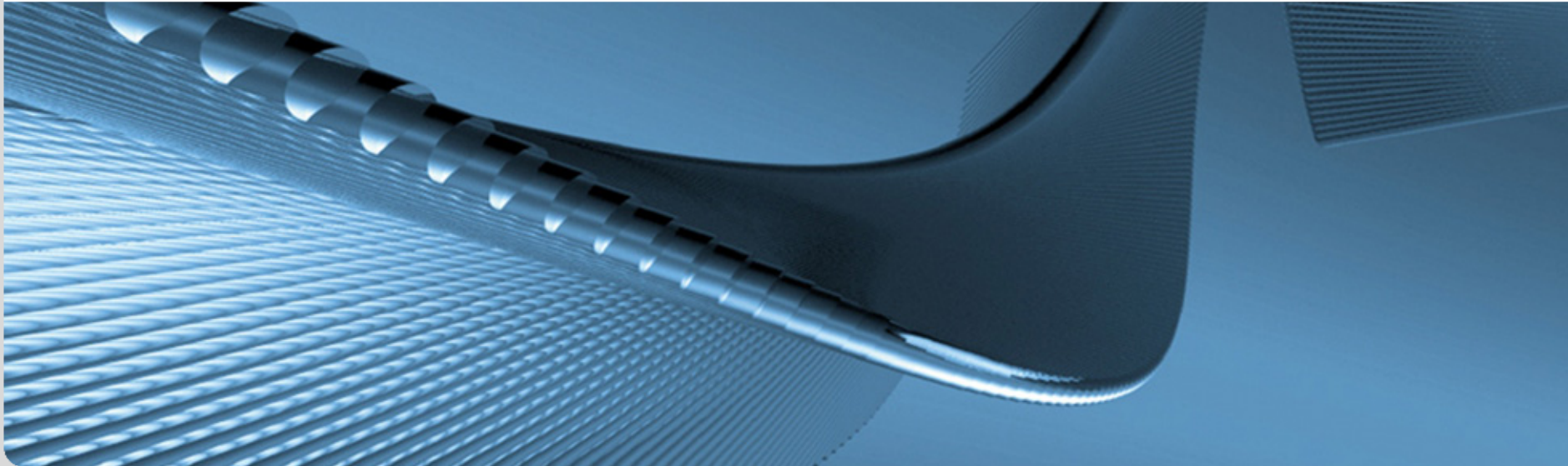


Und um was geht es nicht?

- Datenschutzprobleme aus dem letzten Jahrtausend
 - Behörden, Meldewesen, Finanzamt
- Interne Datenschutzprobleme von Unternehmen
 - Lidl-Skandal, Bahn-Skandal, Telekom-Skandal
- Datenschutz und Gefahrenabwehr
 - Terrorismus, Flugdatenübermittlung, Bundestrojaner

Datenschutz: Wo liegt das Problem?

IPD, Systeme der Informationsverwaltung, Nachwuchsgruppe „Privacy Awareness in Information Systems“



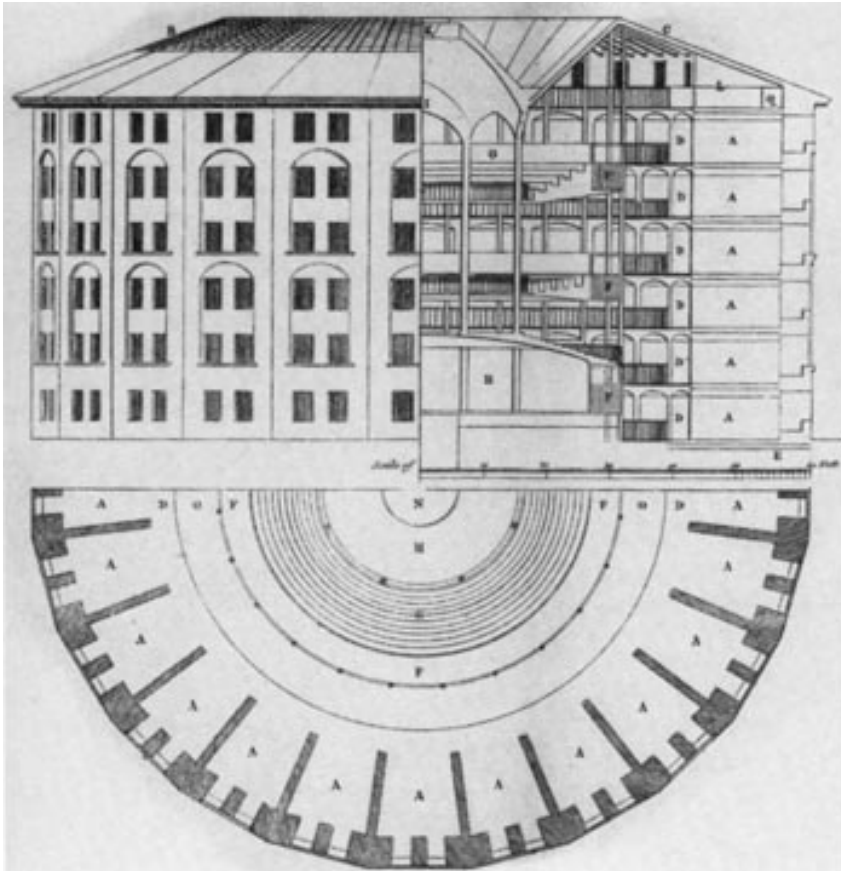
Schon die potentielle Kontrollierbarkeit...

- ...reicht aus, um Menschen zu steuern.
Es muss nicht mal eine Beobachtung stattfinden.

→ “Ich habe doch nichts zu verbergen!” ist Unsinn!

- Panopticon (1791)
 - Gefängnis-Modell nach den Entwürfen von Bentham;
 - ein einzelner Wärter kann in alle Zellen sehen,
 - die Gefangen wissen nicht, wann und ob sie beobachtet werden
→ Entspricht genau der Videoüberwachung

Panopticon, Aufbau und Umsetzung



Prison Presidio Modelo, December 2005



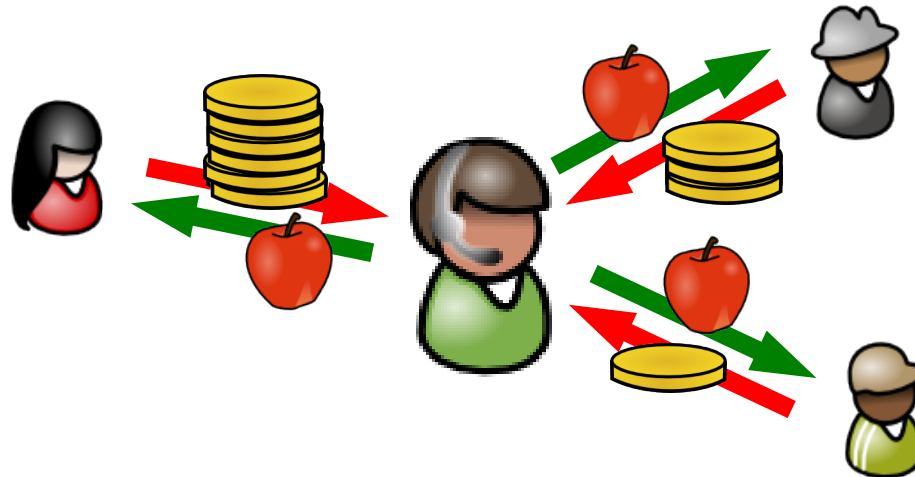
Bilder: Wikimedia
Commons

Panopticon, Innenansicht



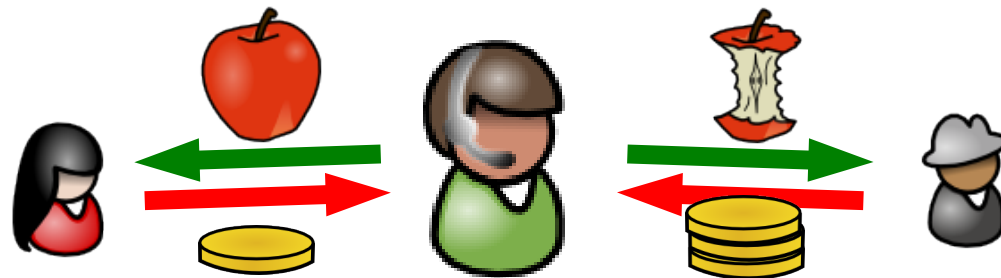
First-Degree Price Discrimination

- auch “Perfect Price Discrimination”
 - Händler kann
 - jeden Kunden individuell identifizieren,
 - jedem Kunden ein möglichst genaues Profil zuweisen,
 - und individuell den höchsten Preis bestimmen, den der Kunde für das Produkt zu zahlen bereit ist
- Verlust an Privatheit wird direkt in Profit umgesetzt



Den Kunden feuern

- Unerwünschte Kunden anhand statistischer Merkmale oder individueller Eigenschaften identifizieren
 - Rücklaufquote, Wohngegend, Zahl der Beschwerden
- Abschreckung, z.B.
 - unattraktive Preise
 - schlechten Service
- Je genauer der Kunde bekannt ist, desto sicherere Unterscheidung in guter/schlechter Kunde



Rücklaufmanagement



[home](#)

[products](#)

[press room](#)

[about us](#)

[careers](#)

[contact](#)

[RETAILERS](#)

[CONSUMERS](#)

[FAQ](#)

[PRIVACY POLICY](#)

[AVOIDING ID THEFT](#)

Questions?

[CLICK HERE TO LEARN MORE](#)

The Return Exchange

The Return Exchange is the industry leader in return authorization solutions. We provide a comprehensive set of products that allow retailers to detect and stop fraudulent and abusive return behavior as well as increase sales and customer loyalty. The Return Exchange's Verify-1® and Receipt VerificationSM return authorization solutions identify fraud and abuse at the point of return or exchange, before they become liabilities to profit. Return Rewards® is an intelligent coupon system designed to incentivize the customer to stay in your store and shop after the return transaction.

Was bedeutet Datenschutz?

- Datenschutz
 - Schutz personenbezogener Daten vor Mißbrauch
 - Informationelle Selbstbestimmung

- Wichtig für
 - die freie Entfaltung der Persönlichkeit
 - Handlungs- und Redefreiheit
 - was bedeutet das konkret?

- Nicht zu verwechseln mit Datensicherheit!
 - Vertraulichkeit, nur authentifizierte Nutzer
 - Verfügbarkeit, Zugriffe gewährleisten
 - Integrität, keine unbemerkten Änderungen

- Bundesdatenschutzgesetz, §3, Abs. (1)

Personenbezogene Daten sind **Einzelangaben** über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person

- Detailinformationen, also keine kumulierten Werte
 - Einzelangabe: Gehalt
 - Keine Einzelangabe: Durchschnittsgehalt der Bevölkerung

- Bundesdatenschutzgesetz, §3, Abs. (1)

Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über **persönliche oder sachliche Verhältnisse** einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person

- persönliche Verhältnisse:
 - Lebensumstände, Hobbies, politische Einstellung, medizinische Daten, Familienstand etc.
- sachliche Verhältnisse:
 - Besitz, Einkommen, Grundeigentum etc.

- Bundesdatenschutzgesetz, §3, Abs. (1)

Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer **bestimmten** oder bestimmbaren **natürlichen Person**

- bestimmte Person
 - eindeutig identifizierbar, z.B. über den Namen oder die Personalausweisnummer
- natürliche Person
 - juristische Personen (Körperschaften, Unternehmen, Gesellschaften) haben keine Persönlichkeitsrechte
- Anmerkung: Es geht um die Person selbst, also nicht nur um den Namen. Der Name ist nur eine mehrerer Möglichkeiten, eine Person zu identifizieren.

- Bundesdatenschutzgesetz, §3, Abs. (1)

Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder **bestimmbaren** natürlichen **Person**

- bestimmbare Person (unscharfer Rechtsbegriff)
 - Von wem kann ein Datensatz mit wieviel Aufwand einer Person zugeordnet werden?
 - Beispiel:
 - feste IP-Adresse: kann Person eindeutig bestimmen
 - dynamische IP-Adresse: strittig, Internetprovider kann Person bestimmen, Webseitenbetreiber normalerweise nicht

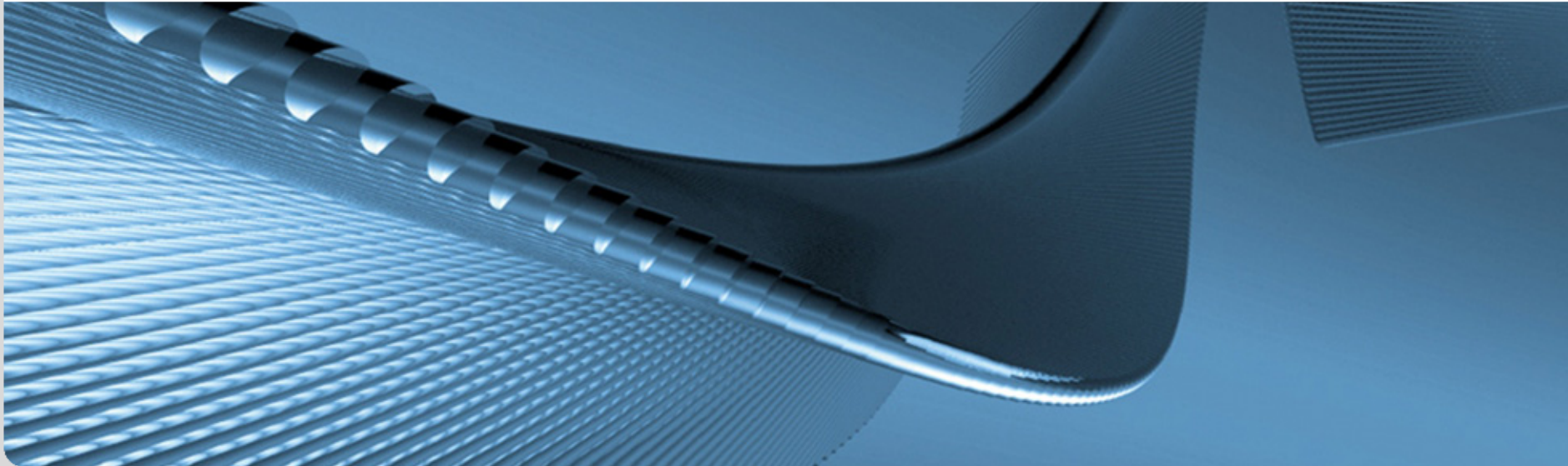
- Ziel: Die individuelle Selbstdarstellung gegenüber anderen selbst definieren
 - Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts, abgeleitet vom Grundgesetz
 - selbst festlegen, wer über welche persönlichen Informationen verfügt
 - keine Unterscheidung zwischen mehr oder weniger sensiblen Informationen
→ **es gibt keine belanglosen persönlichen Daten!**
 - Selbstbestimmung mit Einschränkungen
 - bei überwiegendem Allgemeininteresse, Kriminalität, Terrorismus, Steuererklärung, Fahrzeugregister, Einwohnermeldeamt, Wählerregister etc.

- *“Privatsphäre” ist ein Anachronismus*
 - privater Lebensraum, Privatleben, vertrauliche Informationen, häusliche Geborgenheit vs. öffentlicher Raum mit Gemeinschaftsinteressen
 - strenge Abgrenzung: Privatsphäre ist zu schützen, öffentliche Sphäre steht der Gesellschaft offen
 - Ziel des Modells: “Einmischung in die privaten Lebensbereiche” verhindern, Privates bleibt privat

- Heute: Sphärenmodell ist überholt
 - es geht um den **Personenbezug** als wesentliches Kriterium der Schutzwürdigkeit von Daten
 - erheblich weiterreichende Schutzziele!
 - Daten der “öffentlichen Sphäre” sind schutzwürdig, sofern nicht vom Betroffenen absichtlich veröffentlicht

Historischer Abriss zum Datenschutz

IPD, Systeme der Informationsverwaltung, Nachwuchsgruppe „Privacy Awareness in Information Systems“



Datenschutzprobleme folgen Technologie

- Mitte 19.Jh: Zeitungen und Zeitschriften
- 30er: Bürokratisierung im NS-Regime
- 60er: Anfänge der elektronischen Datenverarbeitung
- 90er: Siegeszug von PC und Internet
- 00er: „Soziale Dienste“ werden allgegenwärtig

Im Fokus der Vorlesung:

- Heute
 - Verarbeitung personenbezogener Daten ohne Zweckbindung, Online-Communities und Soziale Netzwerk-Portale
- Zukunft
 - Datenverarbeitung wird (noch) unsichtbar(er)
 - Unklare Verantwortlichkeiten durch starke Entkopplung von Datenerhebung, -verarbeitung, -nutzung
 - Cloud Computing, „Social Information Processing“

Mitte 19. Jh: Zeitungen und Zeitschriften

- Boulevardpresse in Nordamerika blüht auf, mit geringer Verzögerung auch in Europa
 - Millionenauflagen erhöhen die Reichweite von Informationen, auch Klatsch und Tratsch

- Datenschutz: kontrollieren, was in die Zeitung darf
 - Privatsphäre
 - Heim und Herd, Informationen aus dieser Sphäre privat
 - öffentliche Sphäre
 - auf der Straße und in der Öffentlichkeit, keine Privatheit

- 1890: Warren and Brandeis, The Right to Privacy, Harvard Law Review
 - Privacy als “das Recht, in Ruhe gelassen zu werden”

30er: Bürokratisierung im NS-Regime

- Ausweitung der Bürokratie im NS-Regime
 - papierne Aktenberge enthalten detaillierte Informationen zu jedem Bürger
- Bürokratisierung von Unterdrückung und Völkermord
 - Judenverfolgung durch Eintrag der Religionszugehörigkeit in den Melderegistern
- Datenschutz gilt nicht für Regierung

Deutschland nach dem 2. Weltkrieg

- Ziel: Bundesrepublik Deutschland soll das Gegenteil vom NS-Reich werden
- Ansatz: *Föderalismus*
 - Aufsplitterung von staatlicher Gewalt incl. staatlichem Wissen
 - klare Aufgabenteilung, klare Beschränkungen
- Viele hoheitliche Aufgaben sind Ländersache
 - Polizei, Verwaltung, Rechtsprechung, etc.
 - keine Verknüpfung unter den Datenbeständen (Karteikarten; daher auch kaum praktikabel)
- Problem: Ineffizientes und teures System, “Reibungsverluste” bei Verwaltung kleiner Einheiten

60er: Anfänge der el. Datenverarbeitung

- Computer sind teuer
 - wenig elektronische Datenverarbeitung, Mainframes, kaum vernetzte Datenbanken
 - Nur Staat und sehr wenige Großunternehmen können sich Datensammlungen in großem Stil leisten
- ein Großteil der Datenverarbeitung erfolgt immernoch mit Karteikarten und Papierakten
- Mangelnde Datenverarbeitungskapazität ist eine natürliche Grenze für die Speicherung, Verknüpfung und Auswertung personenbezogener Daten
- Datenschutz als Schutz des Bürgers vor dem Staat
 - Lehre aus der NS-Zeit

1974: Privacy Act

- Reaktion auf den Datenmißbrauch der Nixon-Ära
- “No agency shall disclose any record which is contained in a system of records by any means of communication to any person, or to another agency, except pursuant to a written request by, or with the prior written consent of, the individual to whom the record pertains..”,
Public Law No. 93-579, 88 Stat. 1897 (1974), USA
 - Verbot mit Erlaubnisvorbehalt
 - schriftliche Zustimmung erforderlich
 - definiert eine Reihe von Ausnahmen
 - statistische Zwecke, Verwaltungsaufgaben, Nachforschungen von Regierungsorganisationen

- 1970: Hessen verabschiedet als erstes Bundesland ein Landesdatenschutzgesetz
 - Zugriffsschutz elektronisch verarbeitbarer Daten
 - Verschwiegenheit der datenverarbeitenden Stellen
 - Einrichtung eines Landesdatenschutzbeauftragten

- 1977: erstes Bundesdatenschutzgesetz
 - Erforderlichkeitsgrundsatz bei der Datenerhebung
 - Personenbezogene Daten nur erheben und verarbeiten, wenn Gesetz oder freiwillige Zustimmung
 - kaum Einschränkungen privater Datenverarbeitung

Die geplante Volkszählung 1982/1983

- Ziel: Verminderung des Verwaltungskostenanteils, Rationalisierung
- Ansatz:
 - Volkszählung, erhobene Angaben bleiben geheim
 - Abgleich von Name und Adresse mit polizeilichen Melderegistern
 - Weitergabe von Angaben ohne Nennung von Name und Adresse an Ministerien und Gemeinden
- Kritik: geheime Angaben sollten miteinander verknüpft und ohne Kenntnis der Betroffenen an unbekannte Staatsorgane weitergegeben werden
→ *Massenproteste*

- Das Bundesverfassungsgericht hat geurteilt
 - *“Jeder kann selbst über die Weitergabe und Verwendung persönlicher Daten entscheiden, er kann bestimmen, in welchen Grenzen Lebensumstände zu offenbaren sind.”*
 - Abgeleitet aus Artikel 1 und 2 Grundgesetz:
 - „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlicher Gewalt.“
 - „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“
- Erstmalige Einführung des Begriffs *“Informationelle Selbstbestimmung”*

90er: Siegeszug von PC und Internet

- PCs und Server stehen in Verwaltung und Unternehmen
 - Rechenleistung und Speicherkapazität sind billig
 - Internet hat sich durchgesetzt
- Unternehmen sind im Besitz großer elektronischer Datenbanken
 - automatische Datenverarbeitung im großem Umfang
 - Data Warehousing und -Mining auf Kundendaten wird Standardwerkzeug
 - elektronisches Scoring und Ranking von Kunden
- Globale Großunternehmen bilden sich
 - Globale Datenübertragung
- Datenschutz als Schutz vor Unternehmen

1990: Neufassung Bundesdatenschutzgesetz

- Resultiert aus den umfangreichen Diskussionen im Anschluss an Volkszählungsurteil
 - Transparenz in der Datenverarbeitung
 - Anspruch auf Auskunft, Berichtigung, Löschung
 - explizite Berücksichtigung von staatlichen, privaten Unternehmen sowie Privatunternehmen mit staatlichem Auftrag
 - Grundrecht auf Informationelle Selbstbestimmung

1995: Europäische Datenschutzrichtlinie

- Richtlinie 95/46/EG muss von allen EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht überführt werden
 - 2001 Umsetzung in Deutschland ins BDSG
- Harmonisierung des Datenschutzrechts in der EU
 - Hohe Datenschutzstandards in allen EU-Ländern
 - für neue DS-Gesetze werden Risikianalyse, Vorabkontrolle, Technikfolgenabschätzung vorgeschrieben
 - erleichtert grenzüberschreitenden Datenverkehr in der EU, Datenübermittlung an Nicht-EU-Länder nur, wenn dort angemessenes Datenschutzniveau
 - USA: Safe Harbor Programm
- Datenschutz wird Grundrecht

- **Novelle 1: transparentere Auskunftsteien, Scoring- und Kreditinstitute**
 - Stärkung der Verbraucherrechte im Bezug auf finanzielle Belange (Kreditwürdigkeit), insbes. hinsichtlich automatisierter Scoring-Verfahren

- **Novelle 2: Adresshandel, Markt- Meinungsforschung**
 - Verbesserungen am BDSG aufgrund zahlreicher Skandale in der Privatwirtschaft

- **Novelle 3: Auskunftspflichten für Daten zur Kreditwürdigkeit**
 - Auskunftsteien müssen Anfragen aus dem europäischen Ausland beantworten; Umsetzung der Zahlungsdiensterichtlinie (2007/64/EG)

- Alltag breiter Bevölkerungsschichten von vernetzten elektronischen Gadgets durchdrungen
 - Internet, Smartphones, Smart Meter
- Allgegenwärtige und bezahlbare Vernetzung
 - 71% der Haushalte haben Zugang zu Festnetz-Breitbandanschlüssen, unter Hinzunahme von UMTS besteht Vollversorgung (Dez.'13)
- Soziale Dienste und Smartphones führen zu immer mehr Preisgabe personenbezogener Informationen durch den Betroffenen selbst

- Relevante Technologien
 - Internet und Cloud Computing
 - Social-Network-Portale, Lokationsbasierte Dienste
 - Smartphones, erste Wearables wie Google Glass oder Fitness-Produkte

- Datenverarbeitung tritt immer mehr in den Hintergrund
 - Sensornetze, Smart Grid, Haushaltsrobotik
 - Intelligente Alltagsgegenstände
 - automatische Unterstützung alltäglicher Verrichtungen
 - Dienste versuchen Nutzerwünsche zu “erraten”
- Verantwortlichkeiten werden (noch) unklarer
 - Zahlreiche Dienstleister mit Zugriff auf persönliche Daten, von den Betreibern von Smartphone-Apps bis zu den Anbietern von Haushaltsgeräten

- Relevante Technologien
 - Smart Grid: Intelligente Stromzähler, intelligente Geräte, Elektrofahrzeuge, zahlreiche Dienstleister mit Zugriff auf persönliche Daten
 - allumfassende Vernetzung: Stromverbraucher, Computer, Smartphones, Sensornetze

Zusammenfassung

IPD, Systeme der Informationsverwaltung, Nachwuchsgruppe „Privacy Awareness in Information Systems“



Prinzipien des Datenschutzes

- Jeder Bürger soll selbst bestimmen, und
- Jeder Bürger soll wissen,
 - wer was wann und unter welchen Bedingungen
 - über ihn weiß.
 - über ihn in Erfahrung bringen darf.
- Ausnahmen nur auf gesetzlicher Basis
 - wenn das Interesse Dritter bzw. der Allgemeinheit schwerer wiegt als die Schutzinteressen des Betroffenen

- Schutz des Bürgers vor dem Staat
 - Recht auf freie Meinungsäußerung wird bedeutungslos, wenn Regierung den Sprecher im nachhinein identifizieren (und abstrafen) kann
→ **Datenschutz wichtig für Demokratie**

- Schutz des Bürgers vor privaten Unternehmen
 - Sind die individuellen Vorlieben und Absichten des Käufers bekannt, wird perfekte Preisdifferenzierung und Manipulation des Käufers möglich
→ **Datenschutz ist Kundenschutz**

- Schutz des Bürgers vor dem Dienstanbieter
 - Verknüpfung und Mining von personenbezogenen Daten, die als “Nebenwirkung” moderner Dienste anfallen
(*Beispiel: persönliche Daten über Suchvorgänge preisgeben*)
 - Daten werden ohne nachzudenken an unbekanntem Orten gespeichert
(*Beispiel: transparente Infrastruktur durch Cloud-Computing-Dienste*)
→ **Verbleib persönlicher Daten nachvollziehen**

- Schutz des Bürgers vor dem Bürger
 - Werden in Online-Communities private Details zu Dritten preisgegeben, lassen sich Persönlichkeitsprofile von Unbeteiligten erstellen.
 - Viele attraktive Dienste ermöglichen detaillierte Rückschlüsse auf Nutzer
(*Beispiel: Fitness-Applikationen*)
→ **Kontrolle über persönliche Daten behalten**

[1] BDSG, http://bundesrecht.juris.de/bdsg_1990/index.html

Ich hab' nichts zu verbergen!

Blutgruppe B, Herzinfarkttrisiko 14%, KV-Datensatz (Genanalyse) liegt vor, Krankenversicherung: Standard, Zusatzversicherung angeboten (File 23A18)
Risikoklasse 4 - (Nachuntersuchung erforderlich in Q8, Verdacht auf KV-Risiko Stufe 3)
Drogenkonsum: Nicht aktuell.
Alkoholkonsum mittel bis niedrig,
Einkommen €1434;- , RV, PV, KS, VWL
Kredit: DB, €40.000, Konto: €-729
Zahlungsmoral: nachlässig, Versand auf Rechnung einstellen, Kundennr: 393848, Punkte: 2930, Umsatzpotential nicht ausgeschöpft.
Interessensprofil Musik/Buch: liegt vor,
Interessensprofil Reisen: liegt vor,
Bürgerklasse 3 (Normal, Wiedervorlage, geplant 2009, ID-Code C89A839A) Soziales Umfeld: Thomas B., Kerstin A., Verena L. (siehe Datensatz B33421)
Arbeitgeber K8273-23, Datenbankabgleich: OK
Verspätungen: 4, Abmahnung: Nein, Auto: Ford Fiesta, TÜV, Teilkasko, Verkehrsdelikte: 2 (leicht) 0 (schwer)
Risikostufe: 3, Tendenz fallend, Maut-ID A38-92384
Fahrzeugsbewegungsdaten: liegen vor ab 04/2006
Politische Ausrichtung: SPD (bis 2005), seit 2005 Nichtwähler, Teilnahme an AK-Demo 2005 (Video #0232-4)

...bis auf meine Privatsphäre.

